

# Traut euch, wo ihr wollt!

Mit diesen Bildern wollen wir Anregung liefern, eine Trauung als freie Zeremonie zu feiern. So könnt ihr euch das Eheversprechen an eurem Lieblingsort geben und den großen Moment ganz nach eurem Geschmack und euren Wünschen gestalten. Wir sind ganz begeistert vom rustikal-maritimen Setting dieses Shootings und dem himmlisch-leichten Flair der Fotos. Um euch mit weiteren Anregungen und Informationen zu versorgen, haben wir zwei Hochzeitsrednerinnen gefragt, was es mit einer freien Trauung auf sich hat.



*Text und Interview: Chris Libuda*

*Fotos Styled Shoot: Hilal and Moses, [www.hilalandmoses.com](http://www.hilalandmoses.com)*

*Freie Rednerinnen: Johanna Salfner und Corinna Lovens, [www.wertvolle-worte.de](http://www.wertvolle-worte.de)*



**MM: Johanna und Corinna, was ist das Besondere an einer Trauerzeremonie am Wasser?**

Paare, die an einem See, unter einem Apfelbaum oder am Strand heiraten, erfüllen sich einen Traum. Sie erwecken damit ein Bild zum Leben, das sie vorher bei sich getragen haben. Die Umgebung beeinflusst ja die Stimmung der Zeremonie. Die Gäste assoziieren mit Strand andere Emotionen als mit einem Schlosssaal. Die freie Wahl zu haben, an welchem Ort die Trauung stattfindet, ist heutzutage wirklich großartig.

**MM: Eine freie Trauung ist ein Ritual, das jeder durchführen kann. Das Hochzeitspaar selbst, Verwandte, Bekannte. Was macht ihr da anders?**

Im Blick von außen können sich Braut und Bräutigam gleichberechtigt spiegeln. Sie erhalten eine für sie überraschende Ansprache, die ihre momentane Lebenssituation abbildet. Wir spüren in den Vorgesprächen, die wir mit den Paaren führen, das Einzigartige ihrer Liebesgeschichte auf. Wir zeichnen in unseren Zeremonien den Lauf ihrer Beziehung nach, klammern die traurigen Erlebnisse dabei nicht aus und teilen die kostbaren Momente mit den Familien und Freunden der Paare. Wir suchen nach individuellen Ritualen für unsere Brautpaare und aufgrund unserer Erfahrung entstehen atmosphärisch dichte, sehr emotionale und fröhliche Trauungen.

**MM: Wie lautet eure erste Frage an die Hochzeitspaare?**

Die klassische erste Frage gibt es nicht. Um ein Gespür für den Rahmen zu gewinnen, gehören natürlich Fragen wie diese dazu: Habt ihr schon Bilder eures Hochzeitstages im Kopf? Was für eine Atmosphäre wünscht ihr euch? Seid ihr barfuß am Elbstrand oder in Seidenschuhen im Schloss? Und um auf die wesentlichen Fragen zu kommen, bitten wir die Paare meist, uns ihre Geschichte zu erzählen. Wie habt ihr euch kennengelernt, wann habt ihr euch lieben gelernt? Über das gemeinsame Erzählen erfährt man sehr viel.



**ZWEI MENSCHEN, EIN TEAM UND EIN SEE**

Einen ganzen Tag lang hat das Team um Helene Gutjahr und das Fotografenpaar Hilal und Moses diese Fotostrecke inszeniert und geschossen. Zwei Models wurden gestylt, die Braut sogar zweimal frisiert und geschminkt. Als Bräutigam hat sich der Designer der Herrenanzüge selbst in seine Sakkos geworfen. Die Fotografen und Stylisten haben die natürliche Dekoration mit Holzscheiben und Weinkisten hell und sympathisch in Szene gesetzt und abgebildet.



**MM: Eine freie Trauung hat keine juristischen Konsequenzen. Ist es auch möglich, dass ihr den standesamtlichen Rechtsakt einbindet? Eine emotional-juristische Eheschließung, sozusagen.** Das haben wir auch schon gemacht. Manchmal passen die Vorgaben des Standesamtes aber nicht zu den Wünschen des Brautpaares. Allerdings hat auch die Trennung von Rechtsakt und Ritual Vorteile. Denn beides benötigt aus unserer Erfahrung seinen eigenen Raum und besitzt eine eigene Wirkkraft.

**MM: Ein freier Redner hat mal eine Hochzeitsgesellschaft mit den Worten „liebe Trauergemeinde“ begrüßt. Lustig oder peinlich?** Im ersten Moment ist es natürlich wahnsinnig peinlich. Ob es auch lustig ist, hängt von der Reaktion der Hochzeitsgemeinde ab. Im Rückblick sind es aber häufig gerade die Pannen, die allen in Erinnerung bleiben.

**MM: Viele getaufte aber nicht religiös lebende Menschen zieht es zur Hochzeit in die Kirche. Sie sehnen sich nach Ritualen. Können freie Zeremonien ähnlichen Halt bieten?** Selbstverständlich. Genau darum geht es uns. Den Boden für das Eheversprechen zu bereiten, die Gäste und das Hochzeitspaar gefühlvoll darauf einzustimmen, einen Rahmen zu bieten, der der emotionalen Kraft des Momentes entspricht.

**MM: Ich habe den Eindruck, viele Hochzeitspaare scheuen sich, neue Wege zu gehen und fragen nach den „Regeln“ einer Hochzeit. Was sagt ihr denen?** Es gibt keine! Alles ist möglich, zu Pferd, zu Wasser, zu Land ... Trotzdem wünschen sich auch unsere Paare häufig Elemente der klassischen Trauung. Der Ein- und Auszug, das Ja-Wort, der Ringwechsel und das Eheversprechen zum Beispiel.





**MM WER ? WO? WAS?**

*Kleid:*  
[www.pereraruesche.de](http://www.pereraruesche.de)

*Dekoration und Floristik:*  
[www.helenegutjahr.de](http://www.helenegutjahr.de)

*Make-up und Haare:*  
[www.les-allures.de](http://www.les-allures.de)

*Papeterie:*  
[www.hakuuna.de](http://www.hakuuna.de)

*Anzug:*  
[www.monsieur-agnes.de](http://www.monsieur-agnes.de)

*Torte:*  
[www.tortenkueche.de](http://www.tortenkueche.de)

*Haarschmuck:*  
[www.la-chia.de](http://www.la-chia.de)

*Location:*  
[www.see-pavillon.de](http://www.see-pavillon.de)

*Foto- und Videografie:*  
[www.hilalandmoses.com](http://www.hilalandmoses.com)



**MM: Das Wort Trauung kommt ja von Vertrauen. Ist es das, um was es geht, auch in der Zusammenarbeit zwischen euch und den Brautleuten?**

Ja. Nicht jeder Redner passt zu jedem Paar. Es ist sinnvoll, mit mehreren Hochzeitsrednern zu sprechen, bevor man sich entscheidet. Um eine gelungene Zeremonie zu gestalten, braucht man Offenheit in den Gesprächen. Es gehört ja auch ein bisschen Mut dazu, sich einem relativ Fremden zu öffnen, sich und seine Zukunftsträume zu zeigen, das Alltagsvisier einen Spalt zu öffnen. Ohne Vertrauen, kann man die Grenze zum echten Gefühl nicht überschreiten.

**MM: Eine Trauung gilt als Passageritus, ihr sprecht von „Übergängen“ im Leben. Klingt dramatisch.**

Dramatisch bedeutet ja unaufhaltbar, aufregend und tiefgreifend. Das sind Trauungen auch. Gleichzeitig haben sie etwas Leichtes und Wunderbares. Wenn es gelingt, alle diese Emotionen in einer Trauung aufzunehmen, entsteht eine besondere Energie. Diese Energie ist notwendig, damit etwas Neues entstehen kann.

**MM: Man soll in Erlebnisse investieren – heißt es – große Momente im Leben schaffen. Das würde bereichern, nicht der Besitz. Ist das auch eure Meinung?**

Die Mischung macht's! Der Vorteil von Erlebnissen liegt aber auf der Hand: Sie können einem nicht mehr genommen werden und man kann sie überall mit hinnehmen!

**Danke, Johanna und Corinna für das Interview!**



**JOHANNA UND CORINNA**

begleiten Menschen bei „Übergängen“ – wie sie es nennen. Sie gestalten nicht nur Hochzeitszeremonien, sondern auch Geburtstagsfeste oder halten Trauerreden.

[www.wertvolle-worte.de](http://www.wertvolle-worte.de)

